

# Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen .....	7
Vorwort .....	9
<b>A Einleitung .....</b>	11
1 „Sprache, Glauben, Väter Art“ .....	11
2 Gegenstand dieser Untersuchung .....	14
3 Forschungsstand .....	18
4 Theoretischer und methodischer Rahmen .....	28
4.1 Nation und Nationalismus in der Vormoderne .....	28
4.2 Die Sorben in der Frühneuzeit: „Non-dominant ethnic group“ oder „kleines Volk“? .....	33
4.3 Die Rolle der sorbischen Pfarrer im Nationsbildungsprozess .....	37
4.4 Vorgehen dieser Untersuchung .....	39
5 Quellengrundlage .....	41
<b>B „Die Oberlausitz-wendische Priesterschaft“ – Grundlinien ihrer ständischen und ethnischen Profilbildung in der Frühen Neuzeit .....</b>	49
1 Eine Reformation der zwei Geschwindigkeiten. Anfänge und Entwicklung des protestantischen Kirchenwesens in der deutsch-sorbischen Oberlausitz .....	49
1.1 Kirchenspaltung und konfessionelle Topografie .....	50
1.2 Sorbisch-evangelisches Kirchenwesen zwischen territorialer Verdichtung, lokaler Autonomie und kollektiver Selbsthilfe .....	64
2 Das Sozialprofil des sorbischen Pfarrernachwuchses .....	76
2.1 Herkunft .....	77
2.1.1 Regionale Herkunft .....	77
2.1.2 Soziale Herkunft .....	81
2.2 Ausbildung .....	91
2.2.1 Schulbesuch .....	92
2.2.2 Universitätsbesuch .....	98
2.3 Kandidatenzeit .....	116
2.3.1 Kondition und Pfründenjagd .....	116
2.3.2 Mangel und Überfluss an sorbischen Kandidaten .....	125
2.3.3 Eine verhinderte Karriere. Skizze zu einer Geschichte des Scheiterns .....	141

3	„Quot parochiae, tot dialecti“. Die Lausitzer Sprachverwirrung . . . . .	147
3.1	Sprachkenntnis und Sprachaneignung sorbischer Pfarrer . . . . .	152
3.1.1	Alte und moderne Fremdsprachen . . . . .	152
3.1.2	„Gebohrene Wenden“ – Sorbische Muttersprachler als Pfarrer . . . . .	155
3.1.3	„Ein Wende werden“ – Sorbisch lernen in der Frühneuzeit . . . . .	164
3.2	Ausblick: Spracharbeit und Sprachreflexion der sorbischen Geistlichkeit . . . . .	180
4	Von der Gruppe zur Gemeinschaft: Zusammenschlüsse sorbischer Pfarrer in der Frühneuzeit . . . . .	193
4.1	Das Wendische Predigerkollegium zu Leipzig (1716–1806) . . . . .	195
4.1.1	Vorläufer . . . . .	195
4.1.2	Die Leipziger Soziätslandschaft zu Beginn des 18. Jahrhunderts . . . . .	200
4.1.3	Zur Entwicklung des Leipziger Wendischen Predigerkollegiums . . . . .	205
4.1.4	Mitgliederstruktur des Leipziger Wendischen Predigerkollegiums . . . . .	218
4.2	Das Wendische Predigerkollegium zu Wittenberg (ca. 1749–1813) . . . . .	229
4.3	Umkämpfte Erinnerung. Das fünfzigjährige Jubiläum des Wendischen Predigerkollegiums zu Leipzig (1766/67) . . . . .	240
4.3.1	„Ich mercke in Ihnen ein Mißtrauen gegen uns“. Der schwierige Weg zum ersten Jubiläum . . . . .	246
4.3.2	Geistliche Pflanzschule oder gelehrte Gesellschaft? Traditionsbildung und Standortbestimmung im Widerstreit der Interessen . . . . .	249
4.3.3	Nachwirkungen . . . . .	263
5	Exkurs: Ein vergleichender Blick auf das evangelische Kirchenwesen und die volkssprachliche Seelsorge bei Litauern, Letten und Esten . . . . .	267
5.1	Preußisch-Litauen . . . . .	271
5.2	Kurland und Semgallen . . . . .	276
5.3	Livland, Estland und Ösel . . . . .	279
5.4	Geistlichkeit und volkssprachliche Schriftlichkeit . . . . .	284
<b>C</b>	<b>Zusammenfassung und Ausblick</b> . . . . .	291
	Anhang . . . . .	299
	Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	325
	Personen- und Ortsregister . . . . .	389